

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **62 (1982)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

einigem Zögern des Adressaten entspinnt sich alsbald ein Briefwechsel über die Möglichkeit oder Unmöglichkeit, überhaupt noch Romane und Erzählungen zu schreiben. Broch, bekanntlich, hat sich nach dem Romanwerk «*Der Tod des Vergil*» ganz der Massenpsychologie, der wissenschaftlichen, essayistischen Schriftstellerei zugewandt. Torberg plädiert für das «Geschichtel-Erzählen», und es ist, was die beiden in hartnäckiger Liebeshwürdigkeit einander liefern, nichts Geringeres als eine hochinteressante Disputation über die Möglichkeiten dichterischer Fiktion. Nicht gelehrt geht es dabei zu, sondern heiter, mutwillig, mit scharadenhaften Einschüben. Und aus dem «verehrten

Meister» wird in der Anrede bei Torberg nun ein «edler, geduldiger Broch», ein «Liebwerter» und ein «Aufgeklärter», ein Freund.

Friedrich Torberg war ein vielseitiger Schriftsteller, vor allem wohl ein Feuilletonist und Kritiker, ein Mann der Parodien und Glossen, ein Anreger, einer von denen, und dies mit grösster Auszeichnung, die Kontakte schaffen und pflegen, die darum besorgt sind, dass Literatur gelebte Wirklichkeit werde. Ein Meister der Briefkunst war er dazu. Seine Wendigkeit, seine Herzlichkeit und sein parodistisches Talent machen die Lektüre seiner Briefe zum erlesenen Vergnügen. (*Langen Müller Verlag, München.*)

Sprüngli
AM PARADEPLATZ

Geniessen Sie die feinen
Truffles du Jour
Eine Exklusivität
von Sprüngli

Hauptbahnhof Zürich Shop-Ville Stadelhoferplatz
Shopping-Center Spreitenbach
Einkaufszentrum Glatt Airport-Shopping Kloten

Erst wenn die Hausfrau zufrieden ist,
sind wir es auch

SUNLIGHT

VIA · RADION · OMO · CORALL · ALL
COMFORT · SUNLIGHT-Seife
LUX-Seife · PACIFIC
VIM · VIF · FLUP · VIGOR
SOLO · LUX flüssig · SUN

Lintas SK 281

Was man von Ihren
Briefen zuerst sieht,
ist das Couvert.
Darum geben wir uns
mit Couverts solche Mühe.
Reden Sie mit uns, dem
Couvertspezialisten.

GOESSLER COUVERTS

GOESSLER COUVERTS KOMMEN AN



8045 Zürich
Tel. 01 35 66 60

Depot Bern
Tel. 031 42 27 44

Depot Lausanne
Tel. 021 22 42 27

